

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Werfet euer Vertrauen nicht weg“

BRD DS Mus ms 457/1

GWV 1110/49

RISM ID no. 450006995 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006995>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	Werffet euer Vertrauen nicht weg
N. N.	Partitur	—
	Umschlag	Werffet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat
<i>Noack</i> ²	Seite 67	Werffet euer Vertrauen
<i>Katalog</i>		Werffet euer Vertrauen/nicht weg/a/2 Corn./2 Chalum./2 Violin/ Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.p.N.An./1749./ ad/1734.
<i>RISM</i>		<i>Werffet euer Vertrauen nicht weg a 2 Corn. 2 Chalum. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. p. N. An. 1749. ad 1734</i>

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457/01	167. 2

Zählung:

Partitur	Bogen 3–4
Umschlag ^{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, links	Dn. p. n. Ann: ad 1734.
		3.1, Kopfzeile, rechts	M. D. 1749 ³ .
	Umschlag ^{Graupner}		Dn. p. N. An. 1749. ad 1734. Vgl. auch Besetzung, s. u.
N. N.	Umschlag ^{N.N.}		M: Dec: 1734 — 26 ^{ter} Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 67		XII 1748
<i>Katalog</i>			Autograph Dezember 1748
<i>RISM</i>			Autograph 1748

Anlass/Datum:

1. Sonntag nach Neujahr 1749 (5. Januar 1749)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J. (In Nomine Iesu⁴)</i>
		4.4	<i>Soli Deo Gloria</i>

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Bei der Datumsangabe M. D. 1749 handelt es sich vermutlich um einen Irrtum. Nach den übereinstimmenden Angaben bei *Noack* resp. im *Katalog* müsste es M. D. 1748 (für: komponiert im Dezember 1748) heißen. Dass die Kantate im Januar 1749 komponiert wurde – dann wäre M. J. 1749 (für: komponiert im Januar 1749) richtig – ist wegen der kurzen Zeitspanne von nur 5 Tagen wenig wahrscheinlich, denn Aufführungsdatum war der 05.01.1749.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor ₁	—	Bezeichnung auf der Cor ₁ -Stimme: A.
	1 Cor ₂	—	Bezeichnung auf der Cor ₂ -Stimme: A.
2 Chalum:	2 Chal ₁	—	Bezeichnung auf der 1. Chal ₁ -Stimme (1. fol ^r): Klein C. (1. fol ^v : leer)
			Bezeichnung auf der 2. Chal ₁ -Stimme (2. fol ^r): Klein C. (2. fol ^v : leer)
	1 Chal ₂	—	Bezeichnung auf der Chal ₂ -Stimme: fol ^r : Groß C. (fol ^v : leer)
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vln _e	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahresangabe 34
Tenore	1 T	—	Verso Jahresangabe 1734 49.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /
TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hochf. Schloß-
Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /
Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Hoff-
hof- und Cantley-Buchdrucker

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,

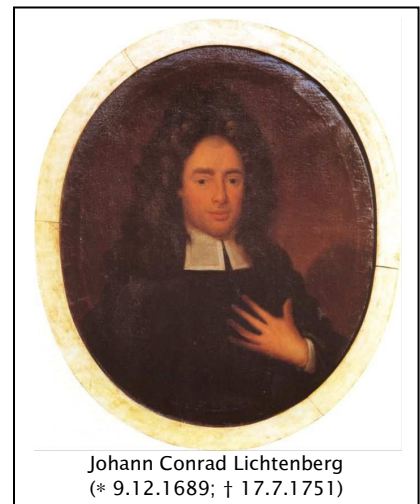
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto):

35 Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.

36 Geduld aber ist euch not, auf dass ihr den Willen Gottes tut und die Verheißung empfalet.

[*Brief an die Hebräer 10, 35–36*]⁶

⁵ Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. Garamond sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁶ Text nach der *LB 1912*:

Hebr 10, 35 Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.

36 Geduld aber ist euch not, auf dass ihr den Willen Gottes tut und die Verheißung empfanget.

4. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Ich bin Gottes, Er ist mein, | wer ist, der uns scheidet? | Dringt das liebe Kreuz herein |
samt dem bittren Leide, | lass es dringen, kommt es doch | von geliebten Händen, |
bricht und kriegt geschwind ein Loch, | wenn es Gott will wenden.

[13. Strophe des Chorals „Schwing dich auf zu deinem Gott“ (1653) von Paul Gerhardt
(* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in
Lübben (Spreewald))]7

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Ei, so fass', o Christenherz, | alle deine Schmerzen, | wirf sie fröhlich hinterwärts. |
Lass des Trostes Kerzen | dich entzünden mehr und mehr! | Gib dem großen Namen |
deines Gottes Preis und Ehr! | Er wird helfen. Amen.

[17. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen zum 1. Sonntag nach Neujahr gemäß Perikopenordnung⁸

Epistel: Der Brief des Paulus an Titus 3, 4–7:

- 4 Da aber erschien die Freundlichkeit und Leutseligkeit Gottes, unsers Heilandes,
- 5 nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir getan hatten, sondern nach
seiner Barmherzigkeit machte er uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Er-
neuerung des heiligen Geistes,
- 6 welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern Hei-
land,
- 7 auf dass wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seien des ewigen Lebens
nach der Hoffnung.

Evangelium: Matthäusevangelium 2, 13–15:

- 13 Da sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des HERRN dem
Joseph im Traum und sprach: Stehe auf und nimm das Kindlein und seine Mutter
zu dir und flieh nach Ägyptenland und bleib allda, bis ich dir sage; denn es ist
vorhanden, dass Herodes das Kindlein suche, dasselbe umzubringen.
- 14 Und er stand auf und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich bei der Nacht
und entwich nach Ägyptenland.
- 15 Und blieb allda bis nach dem Tod des Herodes, auf dass erfüllet würde, was der
HERR durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: »Aus Ägypten habe ich mei-
nen Sohn gerufen.«

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Werfet euer Vertrauen nicht weg, nicht weg ...“
nur „Werfet euer Vertrauen nicht weg ...“
usw.)

⁷ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **S-Breittopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 457/1	Bg./ S.	Originaltext in der Breiskopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3.1	<i>Dictum (Tenore)</i> Werfet euer Vertrauen $\hat{\text{o}}\text{t}^{10}$ weg welches eine große Belohnung hat Gedult aber ist euch Noth auf daß ihr den Willen Gottes thut u. die Verheißung empfaht.	<i>Dictum (Tenore)</i> Werfet euer Vertrauen $\hat{\text{o}}\text{t}$ weg welches eine große Belohnung hat Gedult aber ist euch Noth auf daß ihr den Willen Gottes thut u. die Verheißung empfaht.	<i>Dictum⁹ (Tenor)</i> Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Gedult aber ist euch not ¹¹ , auf dass ihr den Willen Gottes tut und die Verheißung empfaht ¹² .
2	3.2	<i>Recitativo (Basso)</i> Weñ ein Herodes wüet u. Gott in deiner Noth dir Selbst die Flucht gebietet weñ zarter Kinder Mord u. Todt den Glauben wanckend machen will so zage nicht du fromme Schaar vertrau(e) ¹³ Gott u. folge still der Herr kan alles herrlich machen. Sein Trost wird dir auch (in) ¹⁴ Egipten lachen. Da wirst du sicher seyn wo sonst dein Dienst Hauß war.	<i>Recitativo (Basso)</i> Weñ ein Herodes wüet u. Gott in deiner Noth dir Selbst die Flucht gebietet weñ zarter Kinder Mord u. Todt den Glauben wanckend machen will so zage nicht du fromme Schaar vertrau(e) Gott u. folge still der Herr kan alles herrlich machen. Sein Trost wird dir auch (in) Egipten lachen. Da wirst du sicher seyn wo sonst dein Dienst Hauß war.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Wenn ein Herodes wüet und Gott in deiner Not dir Selbst die Flucht gebietet, wenn zarter Kinder Mord und Tod den Glauben wankend machen will, so zage nicht, du fromme Schar, vertraue Gott und folge still, der Herr kann alles herrlich machen. Sein Trost wird dir auch in Ägypten lachen. Da wirst du sicher sein, wo sonst dein Diensthaus ¹⁵ war.

⁹ Brief an die Hebräer 10, 35 – 36

¹⁰ $\hat{\text{o}}\text{t}$ = Abbriviatuor für nicht [Grun, S. 262].

¹¹ „Gedult aber ist euch not“ (dicht.): „Gedult aber habt ihr nötig“.

¹² empfaht (alt.): empfanget.

¹³ Partitur, T. 8, Schreibfehler: vertrau statt vertraue (das dreisilbige vertraue muss auf drei Noten gesungen werden, vertrau hat dagegen nur zwei Silben.)

¹⁴ Partitur, T. 11, Schreibfehler: Textunterlegung von in fehlt.

¹⁵ Diensthaus :

Vgl. fünftes Buch Mose (Deuteronomium) 6, 12: So hüte dich, dass du nicht des HERRN vergessest, der dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthaus, geführt hat.

Ägypten wird als Diensthaus bezeichnet, d. h. als Haus der Knechte oder der Knechtschaft, weil die Israeliten dort 430 Jahre dienten.

(Vgl. hierzu das zweite Buch Mose [Exodus] 12, 40: Die Zeit aber, welche die Kinder Israel in Ägypten gewohnt haben, ist vierhundertunddreißig Jahre.)

3	3.2	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Gott vertrauen	Gott vertrauen	Gott vertrauen
		u. auf Seine Hülffe bauen	u. auf Seine Hülffe bauen	und auf Seine Hilfe bauen,
		macht das schwerste Leiden leicht. ☺	macht das schwerste Leiden leicht. ☺	macht das schwerste Leiden leicht. ☺
		Seine treue Allmachts Hände	Seine treue Allmachts Hände	Seine treue ¹⁶ Allmachtshände
		machen Angst u. Noth ein Ende	machen Angst u. Noth ein Ende	machen Angst und Not ein Ende,
		wenns dem Fleisch unmöglich deucht.	wenns dem Fleisch unmöglich deucht.	wenn's dem Fleisch unmöglich deucht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3.4	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> ¹⁷ <i>(Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>
		Ich bin Gottes Er ist mein	Ich bin Gottes Er ist mein	Ich bin Gottes, Er ist mein,
		wer ist der uns scheidet	wer ist der uns scheidet	wer ist, der uns scheidet?
		dringt das liebe Creutz herein	dringt das liebe Creutz herein	Dringt das liebe Kreuz herein
		samt ¹⁸ dem bitteren ¹⁹ Leide	samt dem bitteren Leide	samt dem bitteren Leide,
		Laß es dringen kömmt es doch	Laß es dringen kömmt es doch	lass es dringen, kommt es doch
		von geliebten Händen	von geliebten Händen	von geliebten Händen,
		bricht u. kriegt geschwind ein Loch	bricht u. kriegt geschwind ein Loch	bricht und kriegt geschwind ein Loch,
		wenn es Gott will wenden.	wenn es Gott will wenden.	wenn es Gott will wenden.
5	4.2	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Der feste Grund besteht	Der feste Grund besteht	Der feste Grund besteht:
		Gott kennt u. schützt die Seinen.	Gott kennt u. schützt die Seinen.	Gott kennt und schützt die Seinen.
		Ob dies o Seele wieder geht	Ob dies o Seele wieder geht	Ob dies, o Seele, wieder geht:
		was ist's aufs Weinen	was ist's aufs Weinen	was ist's? Aufs Weinen
		kömmt ein erwünschter Freuden Tag.	kömmt ein erwünschter Freuden Tag.	kommt ein erwünschter Freudentag.
		Es mag	Es mag	Es mag
		Herodes Mord Schwerdt immer toben	Herodes Mord Schwerdt immer toben	Herodes Mordschwert immer toben,
		sein Grimm wird endlich abgekühlt.	sein Grimm wird endlich abgekühlt.	sein Grimm wird endlich abgekühlt.

¹⁶ treue (alt.): treuen.

¹⁷ 13. Strophe des Chorals „Schwing dich auf zu deinem Gott“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald)).

¹⁸ A-Stimme, T. 11, Schreibweise: samt statt samt.

¹⁹ C-, A-, T-Stimme, T. 11, Schreibweise: bitteren statt bitteren.

		Und weiß er Höllen Marter fühlt so bleibt Gerechten droben der Trost des Himmels aufgehoben den kein Tyrann vernichten kan.	Und weiß er Höllen Marter fühlt so bleibt Gerechten droben der Trost des Himmels aufgehoben den kein Tyrann vernichten kan.	Und wenn er Höllen-Marter fühlt, so bleibt Gerechten droben der Trost des Himmels aufgehoben, den kein Tyrann vernichten kann.
		Drum sey getrost mein Herz auf deiner Leidens Bahn.	Drum sey getrost mein Hertz auf deiner Leidens Bahn.	Drum sei getrost, mein Herz, auf deiner Leidensbahn.
6	4.2	<i>Aria</i> ²⁰ (<i>Canto</i>)	<i>Aria</i> (<i>Canto</i>)	<i>Arie</i> (<i>Canto</i>)
		Gedult Gedult.	Gedult Gedult.	Geduld, Geduld!
		Auf Gottes Führungs Wegen trifft man nach Leidungs Schlägen ein süßes Labsal an Gott kan der Feinde Denken zum guten Ende lenken; Mein Herz so dencke dran. Laß dich die Welt nur haßen Gott wird dich öt verlassen Nein Nein groß ist Seine Macht u. Huld Gedult Gedult.	Auf Gottes Führungs Wegen trifft man nach Leidungs Schlägen ein süßes Labsal an Gott kan der Feinde Denken zum guten Ende lenken; Mein Hertz so dencke dran. Laß dich die Welt nur haßen Gott wird dich öt verlassen Nein Nein groß ist Seine Macht u. Huld Gedult Gedult.	Auf Gottes Führungswegen trifft man nach Leidungs-Schlägen ²¹ ein süßes Labsal an. Gott kann der Feinde Denken zum guten Ende lenken. Mein Herz, so denke dran: Lass dich die Welt nur hassen, Gott wird dich nicht verlassen. Nein, nein! Groß ist Seine Macht und Huld. Geduld, Geduld!

²⁰ Keine Da Capo-Aria.

²¹ Leidungs-Schlägen (alt.): Leidensschlägen (vgl. *WB Grimm, Bd. 12, Spalte 681*; Stichwort *Leidung*).

7	4.4	Choral: v. 11. Eÿ so faß o p Da Capo	Choral: v. 11 ²² . Eÿ so faß o p Da Capo	Choral ²³ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Eÿ so faß o Christen Herz	Eÿ so faß o Christen Hertz	Ei, so fass', o Christenherz,
		alle deine Schmerzen	alle deine Schmerzen	alle deine Schmerzen,
		wirf sie fröhlich hinterwärts	wirf sie fröhlich hinterwärts	wirf sie fröhlich hinterwärts ²⁴ .
		laß des Trostes ²⁵ Kerzen	laß des Trostes Kertzen	Lass des Trostes Kerzen
		dich entzündn mehr u. mehr	dich entzündn mehr u. mehr	dich entzündn mehr und mehr!
		gib dem großen Namen	gib dem großen Namen	Gib dem großen Namen
		deines Gottes Preis u. Ehr	deines Gottes Preis u. Ehr	deines Gottes Preis und Ehr!
		Er wird helfen ²⁶ Amen.	Er wird helfen Amen.	Er wird helfen. Amen.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt

Version/Datum: V-01/08.11.2007

V-02/17.06.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Copyrightvermerk, Layout, Ergänzungen im Anhang, kleinere Korrekturen).

V-03/29.07.2012: Ergänzungen (Signaturen); Layout.

V-04/09.11.2012: Ergänzungen (Erg. im Anhang).

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²² v. 11: Strophenzählung nach z. B. *GB Briegel 1687, S. 363*; v. 11 entspricht der 17. Strophe der ursprünglichen Fassung.

²³ 17. Strophe des o. a. Chorals.

²⁴ „Wirf sie fröhlich hinterwärts“: „Wirf sie fröhlich nach hinten“, „Wirf sie fröhlich hinter dich“.

²⁵ C-, A-Stimme, T. 11, Schreibfehler: ~~Todtes~~ statt ~~Trostes~~.

B-Stimme, T. 11: Das (falsche) Wort ~~Todtes~~ ist durchgestrichen und durch ~~Geistes~~ ersetzt (... ~~laß des Geistes Kerzen~~ ...). Eine analoge Ersetzung findet sich weder in der Partitur noch in den anderen Stimmen.

Vgl. auch *Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 384, Nr. 445*; dort heißt es in der 11. Strophe „... ~~Laß des trostes Kerzen~~ ...“.

²⁶ Partitur, T. 17, Schreibfehler: ~~hoffen~~ statt korrekt ~~helfen~~.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Schwing dich auf zu deinem Gott »

Verfasser des Choral:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.²⁷



Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)

Erstveröffentlichung:

1653: **D. M. Luthers**²⁸ | Vnd anderer vornehmen geistreichen vnd | gelehrten Männer | Geistliche Lieder | vnd Psalmen. | Auff sonderbarem | Ihrer Churfürstl. Durchlaucht. | zu Brandenburg / | Meiner gnädigsten Churfürstin vnd | Frauen / | Gnädigstem Befehl / | Zu Erweckung mehrer Andacht | bey frommen Hertzen | zusammen getragen. | Darin die fremde vnd zum theil annoch | unbekandte Lieder / mit ihren nothwendigen | Melodien versehen. | [Verzierung] | Zu Berlin / | [Linie] | Gedruckt und verlegt von Christoff Runge / | Im 1653. Jahre²⁹

Choral verwendet in:

Mus ms 448/28 (GWV 1133/40): 1. Strophe (Schwing dich auf zu deinem Gott)
17. Strophe (Eh, so fah, o Christen Herk)
Mus ms 457/01 (GWV 1110/49): 13. Strophe (Ich bin Gottes, Gott ist mein)
17. Strophe (Eh, so fah, o Christen Herk)
Mus ms 457/05 (GWV 1118/49): 16. Strophe (Gottes Kinder säen zwar)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/01:

- *CB Graupner 1728, S. 122:*
Mel. zu Schwing dich auf | zu deinem Gott; von Graupner in der Kantate mit Änderungen in der 2. und 8. Choralzeile sowie mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 363–364*
Mel. zu Schwing dich auf zu deinem Gott; es werden 4 Melodien angegeben; keine wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786, S. 60:*
Mel. zu Schwing dich auf zu d. G.; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 122* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. III, S. 306–311:*
Die erste Melodie (von 7 wiedergegebenen) ist ähnlich zu jener, die Graupner verwendete.
- *Zahn, Bd. IV, S. 26–30, Nr. 6309–6323:*
Die erste Melodie (von 16 wiedergegebenen) ist ähnlich zu jener, die Graupner verwendete.

Hinweise, Bemerkungen:

Die ursprüngliche Version des Choral umfasst 11 Strophen. Später (1666) kamen 6 weitere hinzu (Strophen 3, 5, 9, 10, 11, 12). In verschiedenen Gesangbüchern wurde die Anzahl der 17 Strophen unterschiedlich reduziert.³⁰

²⁷ Wikipedia.

²⁸ Schreibweise: „Dr. Marten Luthers“ statt **D. M. Luthers** bei Hammer, Ulrike: Kurfürstin Luise Henriette: eine Oranierin als Mittlerin zwischen den Niederlanden und Brandenburg-Preußen; Studien zur Geschichte und Kultur Nordwesteuropas, Bd. 4; Waxmann Verlag; 2001; Münster, New York, München, Berlin; ISBN 978-3-8309-1105-0; S. 129.

²⁹ Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 102.

³⁰ Fischer, Bd. II, S. 242 f.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 384 f, Nr. 445</i>	Version nach <i>GB Briegel 1687, S. 363</i> ³¹	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 274, Nr. 287</i>
<p>1. SChwing dich auf zu deinem Gott, Du betrübte seele! Warumb ligst du Gott zum spott, In der schwernutshöle? Merckstu nit des Satans list? Er wil durch sein kämpffen Deinen trost, den Jesus Christ Dir erworben, dämpffen.</p>	<p>1. SChwing dich auff zu deinem Gott, Du betrübte seele! Warumb ligst du Gott zu spott, In der schwernuts-höle? Merckst du nicht des Satans list? Er will durch sein kämpffen Deinen trost / den Jesus Christ Dir erworben / dämpffen.</p>	<p>1. SChwing dich auf³² zu deinem GÖtt, Du betrübte seele ! Warum liegst du GÖtt zum spott, In der schwernuts-höle ? Merckst du nicht des Satans list ? Er will durch sein kämpffen³³ Deinen trost, den Jesus Christ Dir erworben, dämpffen.</p>
<p>2. Schüttle deinen kopff und sprich: Fleuch, du alte schlange! Was erneurst du deinen stich, Machst mir angst und bange? Ist dir doch der kopf zerknickt, Vnd ich bin durchs leyden Meines Heylands dir entzückt In den saal der freuden.</p>	<p>2. Schüttle deinen kopff und sprich: Fleuch du alte schlange! Was erneurst du deinen stich, Machst mir angst und bange? Ist dir doch der kopff zerknickt, Und ich bin durchs leiden Meines Heylands dir entzückt In den saal der freuden.</p>	<p>2. Schüttle deinen kopf³⁴ und sprich: Fleuch du alte schlange ! Was erneurst du deinen stich ? Machst mir angst und bange ? Ist dir doch der kopf zerknickt³⁵, Und ich bin durchs leiden Meines Heilands dir entzückt³⁶ In den saal der freuden.</p>
<p>3. Wirffst du mir mein Sündgen für, Wo hat GÖtt befohlen, Daß mein Urtheil über mir Ich bey dir soll holen? Wer hat dir die Macht geschenckt, Andre zu verdammen? Der du selbst doch ligst versenckt In der Hölle=Flammen?</p>	<p>—</p>	<p>*³⁷ 3. Wirfst du mir die sünden³⁸ für? Wo hat GÖtt befohlen, Daß mein urtheil über mir Ich bei dir soll holen ? Wer hat dir die macht geschenckt Andre zu verdammen, Der du selbst doch liegst versenckt In der höllen=flammen³⁹?</p>
<p>4. Hab ich, was nicht recht, gethan, Ist mirs leid von hertzen ; Dahingegen nehm ich an Christi blut und schmerzen. Denn das ist die rantzion Meiner missethaten : Bring ich diß für GÖttes thron, Ist mir wohl gerathen.</p>	<p>3. Hab ich was nicht recht getan, Ist mirs leyd von hertzen; Dahingegen nehm ich an Christi blut und schmerzen. Denn das ist die ranzion Meiner missethaten; Bring ich das vor GÖttes thron, Ist⁴⁰ mir wohl geraten.</p>	<p>4. Hab ich was nicht recht getan, Ist mirs leid von hertzen ; Dahingegen nehm ich an Christi blut und schmerzen : Denn das ist die ranzion⁴¹ Meiner missethaten; Bring ich das vor GÖttes thron, Ist mir wohl geraten.</p>

³¹ Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 174 f, Nr. 229*

³² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit flügeln einer glaubigen zuversicht, *Es.* 40, 31.

³³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Durch seine eingegebene zweifel an der gnade Gottes.

³⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Wie man thut, wenn man etwas nicht billigen oder zugeben will.

³⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Deine gewalt über die gläubigen genommen.

³⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Oder entrückt, entrissen, und ins reich der gnaden versetzt, *Col.* 1, 13.

³⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: N.B. Die mit einem Sterngen voran bezeichnete Verse sind in einigen Gesang= büchern ausgelassen.

³⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre: mein sündgen, daß ich noch so oft sündge.

³⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Zum urtheil der verdammniß aufbehalten wirst, *Judä* v. 6.

⁴⁰ *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: Istis

⁴¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das lösegeld, 1 *Petr.* 1, 18.

<p>5. Christi Unschuld ist mein Ruhm, Sein Recht meine Krone, Sein Verdienst mein Eigenthum, Da ich frey in wohne Als in einem festen Schloß, Das kein Feind kann fällen, Brächt er gleich davor Geschoß Und Gewalt der Höllen.</p>	<p>—</p>	<p>* 5. Christi unschuld ist mein ruhm, Sein recht⁴² meine crone, Sein verdienst mein eigenthum, Da ich frey in wohne⁴³ Als in einem festen schloß, Das kein feind kann fällen⁴⁴, Brächt er gleich davor Geschoß Und gewalt der höllen.</p>
<p>6. Stürme, teufel und du tod, Was könnt ihr mir schaden? Deckt mich doch in meiner not Gott mit seiner gnaden. Der Gott, der mir seinen Sohn Selbst verehrt aus liebe, Daß der ewge spott und hohn Mich nicht dort betrübe.</p>	<p>4. Stürme teuffel und du todt, Was könnt ihr mir schaden Deckt mich doch in meiner noth Gott mit seiner gnaden. Der Gott / der mir seinen Sohn Selbst verehrt auß liebe, Daß der ewge spott und hohn Mich nicht dort betrübe.</p>	<p>6. Stürme, teufel, und du todt, Was könnt ihr mir schaden ? Deckt mich doch in meiner noth GOTT mit seiner gnaden. Der GOTT, der mir seinen sohn Selbst verehrt aus liebe, Daß der ew'ge spott und hohn Mich dort nicht betrübe.</p>
<p>7. Schreye, tolle welt, es sey Mir Gott nicht gewogen : Es ist lauter teuscherey Und im grund erlogen. Wäre Gott mir gram und feind, Würd er seine gaben, Die mein eigen worden seynd, Wol behalten haben.</p>	<p>5. Schreye tolle welt / es sey Mir Gott nicht gewogen, Es ist lauter teuscherey Und im grund erlogen. Wäre Gott mir gram und feind, Würd er seine gaben, Die mein eigen worden seynd, Wol behalten haben.</p>	<p>7. Schreye, tolle welt, es sey Mir GOTT nicht gewogen ! Es ist lauter täuscherey⁴⁵ Und im grund erlogen. Wäre GOTT mir gram und feind, Würd' er seine gaben⁴⁶, Die mein eigen worden seynd, Wohl behalten haben.</p>
<p>8. Denn was ist im himmelszelt, Was im tiefen meere, Was ist gutes in der welt, Das nicht mir gut wäre ? Weme brennt das sternlicht ? Wozu ist gegeben Luft und wasser ? dient es nicht Mir und meinem leben ?</p>	<p>6. Denn was ist im himmels-zelt? Was im tiefen meere, Was ist gutes in der welt, Das nicht mir gut wäre? Weme brennt das sternlicht? Wozu ist gegeben Luft und wasser? dient es nicht Mir und meinem leben?</p>	<p>8. Denn was ist im himmels-zelt? Was im tiefen meere, Was ist gutes in der welt, Das nicht mir gut wäre? Weme brennt das sternlicht? Wozu ist gegeben Luft und wasser? dient es nicht Mir und meinem leben?</p>
<p>9. Weme wird das erdreich naß Von dem Thau und Regen? Weme grünet Laub und Gras? Weme füllt der Segen Berg' und Thale, feld und Wald ? Wahrlich, mir zur Freude, Daß ich meinen Aufenthalt Hab' und Leibes-Weyde.</p>	<p>—</p>	<p>* 9. Weme wird das erdreich naß Von dem thau und regen? Weme grünet laub und gras? Weme füllt der Segen Berg und thäler, feld und wald ? Wahrlich, mir zur freude, Daß ich meinen Aufenthalt Hab' und leibes-weide.</p>

⁴² Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Zum himmel.

⁴³ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Darin ich frey und sicher wohne.

⁴⁴ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Überwinden.

⁴⁵ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Betrug.

⁴⁶ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Die gaben des geistes, glaube, liebe zc. dann aber auch die gaben im reiche der natur, wie die folgenden verse ausweisen.

<p>10. Meine Seele lebt in mir Durch die süßen Lehren, So die Christen mit Begier Alle Tage hören. Gott eröffnet früh und spät Meinen Geist und Sinnen, Daß sie seines Geistes Gnad In sich ziehen können.</p>	<p>—</p>	<p>* 10. Meine seele lebt in mir Durch die süße lehren, So die christen mit begier Alle tage hören. Gott eröffnet früh und spät Meinen geist und sinnen, Daß sie seines geistes gnad In sich ziehen können.</p>
<p>11. Was sind der Propheten Wort Und Apostel Schreiben Als ein Licht am dunkeln Ort, Fackeln, die vertreiben Meines Herzens Finsterniß Und in Glaubens=sachen Das Gewissen fein gewiß Und recht Grund=fest machen ?</p>	<p>—</p>	<p>* 11. Was sind der Propheten wort, Und apostel schreiben, Als ein licht am dunkeln ort Fackeln, die vertreiben Meines Herzens finsterniß, Und in glaubens=sachen Das gewissen fein gewiß Und recht grund=fest machen ?</p>
<p>12. Nun auff diesen heiligen Grund Bau ich mein Gemüthe, Sehe, wie der Hölle=Zund Zwar darwider wüte : Gleichwol muß er lassen stehn, Was Gott auffgerichtet, Aber schändlich muß vergehn, Was er selber dichtet.</p>	<p>—</p>	<p>* 12. Nun auf diesen heil'gen grund Bau ich mein gemüthe, Sehe, wie der höllen=hund⁴⁷ Zwar darwider wüte; Gleichwohl muß er lassen stehn, Was Gott aufgerichtet, Aber schändlich muß vergehn, Was er selber tichtet.</p>
<p>13. Ich bin Gottes, Gott ist mein : Wer ist, der uns scheidet ? Dringt das liebe creutz herein Mit dem bitteren leide ? Laß es dringen, Kommt es doch Von geliebten händen, Bricht und kriegt geschwind ein loch, Wenn es Gott wil wenden.</p>	<p>7. Ich bin Gottes / Gott ist mein: Wer ist / der uns scheidet Dringt das liebe creutz herein Mit dem bitteren leyde? Laß es dringen / kommt es doch Von geliebten händen Bricht und kriegt geschwind ein loch Wann es Gott will wenden.</p>	<p>13. Ich bin Gottes, Gott ist mein: Wer ist, der uns scheidet ? Dringt das liebe creutz herein Samt dem bitteren leide ; Laß es dringen, kommt es doch Von geliebten händen Bricht und kriegt geschwind ein loch⁴⁸ Wenn es Gott will wenden.</p>
<p>14. Kinder, die der vater sol Ziehn zu alle guten, Die gedeyen selten wol Ohne zucht und ruten. Bin ich denn nu Gottes kind, Warum wil ich fliehen, Wenn er mich von meiner sünd Auf was guts wil ziehen ?</p>	<p>8. Kinder / die der vatter soll Ziehn zu allem guten Die gedeihen selten wol Ohne zucht und ruten. Bin ich denn ein Gottes kind, Warumb will ich fliehen, Wenn er mich von meiner sünd Auf was guts will ziehen?</p>	<p>14. Kinder, die der vater soll Ziehn zu allem guten, Die gerathen selten wohl Ohne zucht und ruten : Bin ich denn nun Gottes kind, Warum sollt ich fliehen, Wenn er mich von meiner sünd Auf was guts will ziehen ?</p>

⁴⁷ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Der satan.

⁴⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Nimmt einen erfreulichen ausgang. 1 Cor. 10, 13.

<p>15. Es ist hertzlich gut gemeint Mit der Christen plagen; Wer hier zeitlich wol geweint, Darf nicht ewig klagen, Sondern hat vollkommne lust Dort in Christi garten (Dem er einig recht bewußt) Endlich zu gewarten.</p>	<p>9. Es ist herzlich gut gemeint Mit der Christen plagen; Wer hier zeitlich wohl geweint, Darff nicht ewig klagen, Sondern hat vollkommne lust Dort in Christi garten, (Dem er einig recht bewußt,) Endlich zu gewarten.</p>	<p>15. Es ist herzlich gut gemeint Mit der Christen plagen. Wer hier zeitlich wohl geweint, Darf nicht ewig klagen, Sondern hat vollkommne lust Dort in Christi garten⁴⁹, Dem er einig recht bewußt⁵⁰, Endlich zu gewarten.</p>
<p>16. Gottes kinder säen zwar Traurig und mit thränen, Aber endlich bringt das jahr, Wonach sie sich sehnen ; Denn es kommt die erndtzeit, Da sie garben machen : Da wird all ihr gram und leid Lauter freud und lachen.</p>	<p>10. Gottes kinder säen zwar Traurig und mit thränen, Aber endlich bringt das jahr, Wonach sie sich sehnen; Denn es kommt die erndte zeit, Da sie garben machen, Da wird all ihr gram und leyd Lauter freud und lachen.</p>	<p>16. Gottes kinder säen zwar Traurig und mit thränen : Aber endlich bringt das jahr⁵¹, Wonach sie sich sehnen : Denn es kommt die erndte zeit, Da sie garben machen, Da wird all ihr gram und leid Lauter freud und lachen.</p>
<p>17. Ey so faß, o Christenherz, Alle deine schmerzen, Wirf sie frölich hinterwerts, Laß des trostes kerzen Dich entzünden mehr und mehr ; Gib dem grossen namen Deines Gottes preis und ehr : Er wird helfen, Amen.</p>	<p>11. Ey so faß / o Christen=herz, Alle deine schmerzen, Wirff sie frölich hinterwerts; Laß des trostes kerzen Dich entzünden mehr und mehr: Gib dem grossen nahmen Deines Gottes preis und ehr Er wird helffen / Amen.</p>	<p>17. Ey so faß, o Christen=herz, Alle deine schmerzen, Wirf sie frölich hinterwärts⁵², Laß des trostes kerzen⁵³ Dich entzünden mehr und mehr ; Gib dem grossen nahmen Deines Gottes preis und ehr Er wird helfen, amen!</p>

⁴⁹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Im himmlischen paradise.

⁵⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Andre: Wie aus Gottes wort bewußt.

⁵¹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Zu seiner zeit erlangen sie dasjenige.

⁵² Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Achte sie gering gegen der künftigen herrlichkeit.

⁵³ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Oder licht.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100⁵⁴</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... ANMENSE Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁵⁵</p>

⁵⁴ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁵⁵ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Kambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DAMMELADZ, druckt Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963